

**Zeitschrift:** Mundart : Forum des Vereins Schweizerdeutsch  
**Herausgeber:** Verein Schweizerdeutsch  
**Band:** 13 (2005)  
**Heft:** 2

**Buchbesprechung:** Ernst Niederberger  
**Autor:** Niederberger, Ernst

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# ERNST NIEDERBERGER

**D**er Stanser Ernst Niederberger hat 2004 für sein Nidwaldner Mundart-Wörterbuch einen Anerkennungspreis der Stiftung kreatives Alter erhalten. Die ersten zwei Auflagen des Wörterbuchs sind verkauft, jetzt arbeitet der Autor an der dritten. In einer Probe soll der Nidwaldner Dialekt zu Wort kommen.

## *S Annili*

S Annili hed usinnig scheen chennä singä. Das hed aus zämä ggsäid wiit umänand. Und wennis eppär nid säubär gheerd hät, so hät ärs miässä glaibä, nur wius aus zämä ggsäid hed. Im Chilächoor hed äs natiirli diä erscht Rouuä ggschpiud. Da hed äs mit siim Ängushtimmi chennä glänzä we susch niänä. A dr Ooschtärä und a dr Pfingschtä hed äs ag äläinig terffä singä. Aber z Wiänacht, i dr Metti, bim Stilli Nacht Häiligi Nacht, da isch äs de ganz im Elimänt ggsi. Vo dr Oorgälän uis isch sii Ggsang a dr Tili naa durvirä und de vo obä uf t Liit apä cho, as ob är grad vom Himu chääm. Und i dr Liitä hed das ggfauuä. Si hend si ag grad miässä uberhaa dass nid klatschäd hend i dr Chilän innä. Dr Pfaarr hed gwiss ai ggmäind är chenn scheen singä, abär im Annili hed är nid t Fiätärig ggä. Drum hed iim ai niämär ggratäliärd uf der Straass we im Annili.

Mit dr Ziit isch das im Annili, bi andärä Liitä säitä mä, i Grind ggschtigä.

Äs hed afä sii Naasä zimli wiit obä ggä. Und drumm hed äs äinisch, wos ubär t Straass hed weuuä, nid ggse, as äs Aito chund und äs isch tätsch ubärcharäd wordä. Hed das ä Beärdigung ggä. Liit hed äs ggä we anärä Landsgmäind.

Wo s Annili gägä t Himustirä zuä chund hed äs grad inä weuuä. Abär dr Pheetrus heds uifggä. Äs hed ggsäid, äs siig doch s Annili vom Chilächoor, äs wärd dänk scho grad inä chennä, äs häig doch so mängs Jaar so scheen ggsungä. Was dui nid säisch, hed dr Pheetrus ggsäid, da obä hed mä niid gheerd. Dä Ggsang, ai dä i dr Chilä, chund nur bis zu iis uifä, wemä ai fir ä Hergott singd und nid nur fir sich säubär. Und drumm, Annili, chaisch dui ez grad nu nid i Himu inä.

ERNST NIEDERBERGER

In äs Schreetili huirä

In eine Ecke kauern  
und ubär t Wäut truirä  
und über die Welt trauern  
da muesch ja versuirä  
da musst du versauern

drin uisä gaa

Aus der Reihe brich  
dri fire staa  
vornehin stelle dich  
abär legg di guäd aa  
doch erst wappne dich

ERNST NIEDERBERGER